

albertsdorf gewesen war. Auch er ward gleich bei seinem Einzuge mit ungemeiner Herzlichkeit empfangen und hat bis zu seinem am 22. Dezember 1828 erfolgten Tode in ungestörtem Frieden mit der Gemeinde gewirkt. Sein Nachfolger wurde 15. Gottreich Ephraim Merseburger, 1790 in Pegau geboren, vorher seit 1819 Pfarrer in Berggießhübel, dessen Andenken vor allen um der Originalität seiner Predigtweise willen noch jetzt weiterlebt. Er starb im 46. Amtsjahre am 23. Februar 1865. Sein Nachfolger wurde 16. Johann Gottlieb Köhler, geboren 1813 in Thierfeld bei Hartenstein und seit 1856 nach langjähriger, entbehrungsreicher Kandidatenzeit Pfarrer in Seelingstädt, ein schlichter, aber in jeder Beziehung hochverdienter treuer Pfarrer und Seelsorger, dem auch das hiesige Archiv seine vorzügliche Ordnung verdankt. Sein Wunsch, im Amte zu sterben, ward ihm nicht erfüllt. Wiederholte Ohnmachtsanfälle hatten ihn genötigt, im Februar 1888 den nachmaligen Pfarrer in Dorfchemnitz, Benedikt Wilhelm Schimmel, zum Vikar anzunehmen, trotzdem mußte er Michaelis 1888 sein Amt niederlegen und ist kurze Zeit nach seiner Emeritierung in Dresden gestorben. Ihm folgte am 14. Oktober 1888 17. Friedrich Arthur Lohse, geboren den 15. Februar 1862 in Dresden.

An der hiesigen, 1878 neu erbauten Schule, die bis 1826 auch von den Kindern aus Rudels-

walde vom 8. Jahre an besucht wurde und seit 1887 eine vierklassige ist, bei welcher die beiden mittleren Klassen von einem Hilfslehrer unterrichtet werden, haben als Kirchschullehrer gewirkt und zwar fast ausnahmslos in ungetrübtem Einvernehmen mit Gemeinde und Pfarrer:

1. Georg Fuchs, † d. 18. August 1581;
2. Johannes Schmidt, † d. 15. Januar 1612;
3. Martin Franke, † d. 7. April 1633;
4. Gabriel Franke bis 1647; er ist nicht hier gestorben;
5. Abraham Schnorr, † d. 20. März 1685;
6. Johann David Lindemann, † d. 3. August 1728;
7. Johann Friedrich Mirus, † den 22. Mai 1782;
8. Karl Gottlieb Rascher, † den 18. Januar 1807;
9. Karl Adam Gottlieb Kieber, † den 14. Januar 1826;
10. Karl Friedrich Zimmermann, 1865 emeritiert, † in Rudelswalde den 27. Mai 1866;
11. Christian Aurel Kunze, † d. 29. September 1873;
12. Friedrich Eduard Sterzel, seit dem 26. Januar 1874.

Gott segne und behüte Langenreinsdorf und habe hier in allem Wechsel der Zeiten sein Volk!

Friedrich Arthur Lohse, Pfarrer.

Langenreinsdorf, Mich. 1904.

Quellen:

Göpfert, Geschichte des Pleißengrundes. Das Pfarrarchiv zu Langenreinsdorf.

